Betrieb "abwasserfreie KFZ Werkstatt":

- Von den Fahrzeugen abtropfendes Regen-/Schmelzwasser wird über Auffangsysteme/-rinnen gesammelt, um sie dort verdunsten zu lassen (u.a. bei Zu-/Ausfahrten der Werkstatt, Brems-/Leistungsprüfstände, Schleiferei/Lackierung).
- Für die nasse Bodenreinigung werden entsprechende Bodenreinigungsgeräte eingesetzt, bei denen die Reinigungslösung mehrfach durch Aufsaugen vom Boden verwendet und bei entsprechender Verschmutzung als Abfall entsorgt wird.
- Wassergefährdende Stoffe (z.B. Motoröle, Kraftstoffe, Schmierfette, Lösungsmittel, Frostschutzmittel, Batteriesäure, Bremsflüssigkeiten etc.) werden in separaten Anlagen gelagert und abgefüllt.
- Leckagen werden getrennt von den genannten Abwässern erfasst und fachgerecht entsorgt.
- Schüttverluste während der Arbeiten (z.B. austropfendes Öl) werden durch geeignete Bindemittel aufgesaugt und als Abfall ordnungsgemäß entsorgt.
- Druckluftanlage: die anfallenden Druckluft-Kondensate werden über Abwasseranlagen, die eine allg. bauaufsichtliche Zulassung besitzen, in die öffentliche Kanalisation geleitet.
- (Klein-)Teilereinigung: abwasserfrei, das Reinigungsmedium wird über geeignete Systeme im Kreislauf geführt.
- Der Werkstattboden wird wasserundurchlässig ausgeführt (OS11-Besch.)
- Hebebühnen werden mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen betrieben, die ohne Vorbehandlung in den städtischen Kanal eingeleitet werden können

Für die gewerblichen Abwässer in Sammelbehälter gilt:

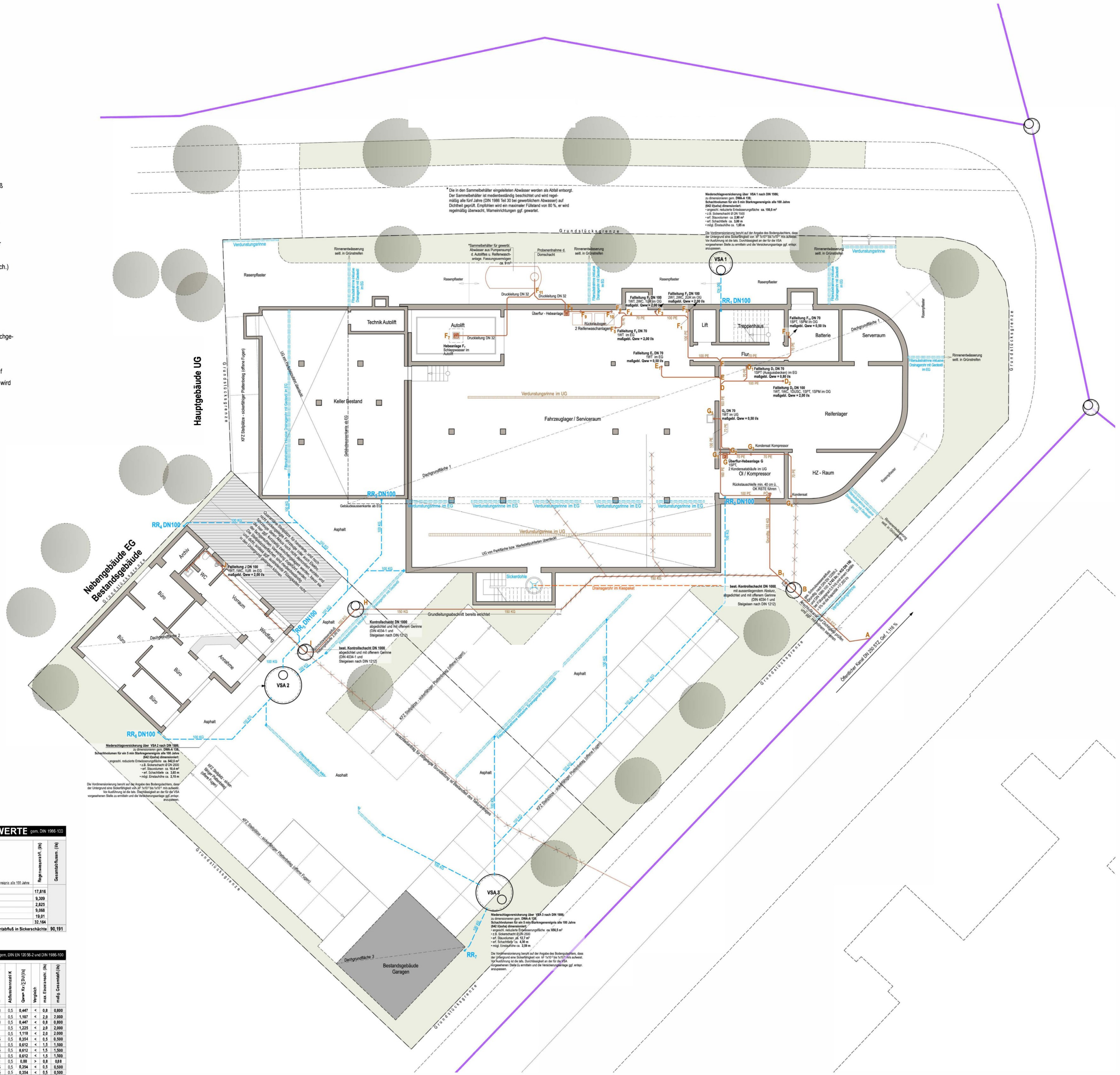
Die in den Sammelbehälter eingeleiteten Abwässer werden als Abfall fachgerecht entsorgt.
Der Sammelbehälter ist medienbeständig beschichtet und wird regelmäßig alle fünf Jahre (DIN 1986 Teil 30 bei gewerblichem Abwasser) auf Dichtheit geprüft. Empfohlen wird ein maximaler Füllstand von 80 %, er wird regelmäßig überwacht, Warneinrichtungen ggf. gewartet.

Für die VSA 1 gilt:

Die Schachtwände dürfen nicht perforiert werden werden. Die Versickerung darf nur nach unten austreten.
Es wird außerdem davon ausgegangen dass die Bauwerksabdichtung der angrenzenden UG Wände insbesondere wg. der Nähe der Versickerungsanlage streng gem. DIN 18531 bis 18535 ausgeführt werden.

Altlasten im Baugrund:

Da die beiden Flurstücke 310/32 und 310/33 im Altlastenkataster als Verdachtsflächen ausgewiesen sind, wird die Beschaffenheit des Baugrundes baubegleitend auf die Kontamination mit Grundwassergefährdenden und gesundheitsschädlichen Gefahrstoffen untersucht. Geplant ist, die Versickerungsanlagen soweit entfernt wie möglich von dem abzubrechenden ehemaligen Werkstattgebäude anzuordnen.
Der Baugrubenaushub für den Neubau, in dessen Bereich sich der abzubrechende Werkstatt - Altbau befindet wird vorschriftsmäßig entsorgt.
Vor Einbau der Versickerungsanlagen wird das Gelände im Bereich deren geplanten Standorte auf belastende Stoffe untersucht.
Das Vorgehen und die Festlegung der genauen Standorte für die Versickerungsanlagen wird bei Vorliegen der Untersuchungsergebnisse ggf. gemeinsam mit dem **RKU** festgelegt.

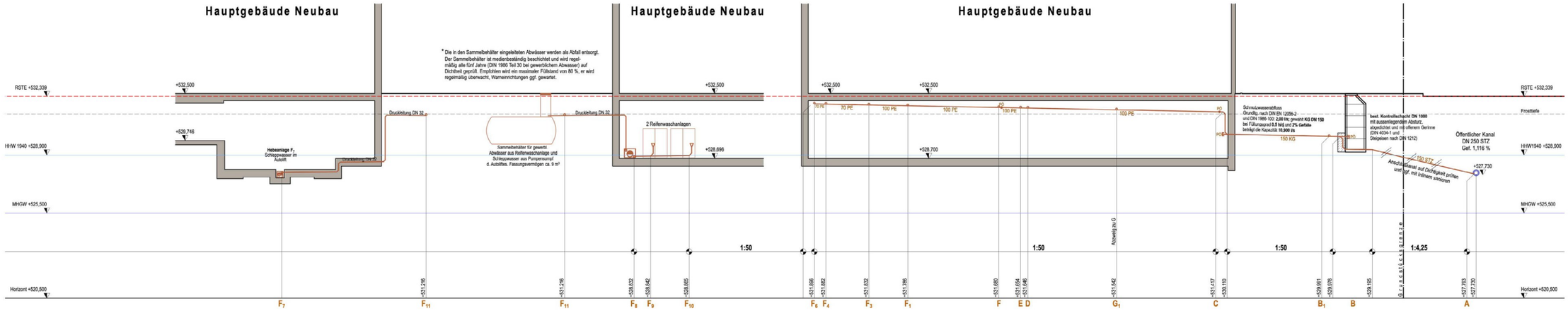


NIEDERSCHLAGSWASSER - ABFLUSSWERTE gem. DIN 1986-100

	Fläche (qm)	Neigung (°)	Material	Abflussbeiwert	Regenspende* (l/(sxha))	* stat. 5 minütiges Starkregenereignis alle 100 Jahre	Regenwasserabfl. (l/s)	Gesamtabflussm. (l/s)
Dachgrundfläche 1	555,00	5°	ext. Begr.	0,5	642		17,816	
Dachgrundfläche 2	145,00	30°	Ziegel	1	642		9,309	
Dachgrundfläche 3	44,00	2°	Bitumen	1	642		2,825	
Zufahrt	262,50	2°	Rasengitter	0,5	642		9,068	
Parktaschen	423,00	2°	Pfl. m. sickerf. Fugen	0,7	642		19,01	
Parkplatz	501,00	2°	Asphalt	1	642		32,164	
							Gesamtabfluß in Sickerschächte	90,191

SCHMUTZWASSER - ABFLUSSWERTE gem. DIN EN 120 56-2 und DIN 1986-100

Punkt	WT	DU (l/s)	BW	DU (l/s)	DUSC	DU (l/s)	UR	DU (l/s)	WM	DU (l/s)	WC - 6L Sp.	DU (l/s)	SPT	DU (l/s)	SPM	DU (l/s)	Gully	DU (l/s)	Σ Anschlusswerte (l/s)	Abflusskennzahl K	Qww= Kx√ΣDU (l/s)	Vergleich	max. Einzelanschl. (l/s)	maßg. Gesamtabfl. (l/s)
D1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,8	0	0	0	0	0,8	0,5	0,447	<	0,8	0,800
D2	1	0,5	0	0	1	0,8	0	0	0	0	1	2	1	0,8	1	0,8	0	0	4,9	0,5	1,107	<	2,0	2,000
E1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,8	0	0	0	0	0,8	0,5	0,447	<	0,8	0,800
F2	2	1	0	0	0	0	2	1	0	0	2	4	0	0	0	0	0	0	6	0,5	1,225	<	2,0	2,000
F3	1	0,5	0	0	0	0	1	0,5	0	0	2	4	0	0	0	0	0	0	5	0,5	1,118	<	2,0	2.000
F5	1	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0,5	0,354	<	0,5	0,500
F7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1,5	1,5	0,5	0,612	<	1,5	1,500
F9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1,5	1,5	0,5	0,612	<	1,5	1,500
F10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1,5	1,5	0,5	0,612	<	1,5	1,500
F12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,8	1	0,8	1	1,5	3,1	0,5	0,88	>	0,8	0,88
G3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,5	0,5	0,5	0,354	<	0,5	0,500
G4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,5	0,5	0,5	0,354	<	0,5	0,500
G5	1	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0,5	0,354	<	0,5	0,500
J	1	0,5	0	0	0	0	1	0,5	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	3	0,5	0,866	<	2,0	2,000
ges.		3,5		0		0,8		2		0		12		3,2		1,6		7	30,1	0,5	2,743	>	2,0	2,743



STRANGABWICKLUNGEN 1:100



Bauausführung: Schachteinleitung, Anschlüsse an den Kontrollschacht

Anonymisiert: Straßennamen, Haus- und Flurnummern entfernt · 2024